

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 2

Artikel: "Haras fédéral" : das Eidgenössische Hengsten- und Fohlendepot in Avenches

Autor: Senn, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Haras fédéral»

Das Eidgenössische Hengsten- und Fohlendepot in Avenches

PHOTOS PAUL BERN

Avenches, das kleine waldländliche Städtchen mit dem größten und berühmtesten römischen Ruinenfeld auf helvetischem Boden, besitzt noch etwas anderes, das einmalig in der Schweiz ist: Draußen in der großen Broze-Ebene zwischen Avenches und Villars-le-Grand steht mit seinen Scheunen, Ställen, Pferden der «Haras fédéral», das Eidgenössische Hengsten- und Fohlendepot. Die Institution besitzt seit dem Jahre 1900. Sie ist der landwirtschaftlichen Abteilung des Volkswirtschaftsdepartements unterstellt und hat die Aufgabe, nach einem Standardtyp ausgewählte Deckhengste selbst zu züchten, zweckdienlich zu halten und in den Deckstationen der Pferdezüchterschaften zur Verfügung zu stellen. Es bestehen in der Schweiz rund 70 solcher Pferdezüchterschaften. 1937/38 wurden durch Depotschritte über 11 000 Stuten gedeckt. Der gegenwärtige Bestand im «Haras fédéral» beläuft sich auf 231 Pferde, wovon 74 Zuchtstuten sind. Geisweiermann als Nebenberuf nimmt das Depot Avenches alljährlich von Anfang bis Ende September 200–300 Weidender zur Stümmung. Man bezweckt damit die Verbesserung und rationellere Ausnutzung der Fohlenweide.



Auch die Jugend muß sich an gute Manieren — hier an der Halfter — gewöhnen. Dem Hengstendepot ist das Hengstfohlendepot angegliedert. Durch rationelle Aufzucht im Inland sorgfältiger Hengstfohlen guter Abstammung und Qualität sowie von Tieren eigener Zucht soll es zur Remontierung des Hengstbestandes beitragen. Die aus dem Hengstfohlendepot ausgewählten und kastrierten Tiere kommen zum Fohlendepot, werden im reifweidlichen Alter zur Arbeit angelehnt und herab als Arbeitspferde verkauft.

Depôt fédéral d'étalons et de poulains à Avenches

Avenches, petite ville vaudoise où se dressent des ruines romaines, possède une chose unique en Suisse: dans la grande plaine de la Broze, entre Avenches et Villars-le-Grand, se trouve le dépôt fédéral d'étalons et de poulains. Cette institution date de 1900. Elle dépend du département de l'agriculture et on lui est dû l'élevage des étalons d'un certain type pour la reproduction dans les coopératives d'élevage de chevaux. Il en existe 70 en Suisse. En 1937/38, 11 000 juments ont été couvertes par des étalons du haras fédéral. Pour le moment il abrite 231 chevaux dont 74 étalons, 200 à 300 juments paissent en été dans les prairies du dépôt d'Avenches. C'est une façon économique d'améliorer les pâturages des poulains.



Eine Herde zehnjähriger Hengstfohlen auf der Weide. Von früher Jugend an erhalten die Tiere täglich — Sommer und Winter — Bewegung auf der Weide. Der etwanige Raueboden, die rein frische, gemischte Nahrung, der Aufenthalt im Freien bei jeder Witterung sind Faktoren, die sich durch allerbester Stallhaltung nicht ersetzen lassen, zur Erziehung eines robusten, gesunden Tieres aber unerlässlich sind.



Eine berühmte Hengstfamilie. Von links nach rechts: der ausgezeichnete Vertreter «Platon», «Preston», «Preston» und seinem Enkel «Preston» — alle vier mit einem Gock. Diese Familie war an der Pferde- und Schweizerschweizer Landesausstellung in Zürich zu sehen.

«Une famille réputée. De gauche à droite: «Platon», «Preston», «Preston» et son petit-fils «Preston», tous de même modèle. Ils furent exposés à l'Exposition nationale suisse.



Vier der Arbeit im Gehirte sind am Wagen, die in der Regel im Alter von 2½ Jahren beginnen werden die Tiere vorerst an der Leuge an Geheumen gewöhnt.

Asses d'être attachés, ce qui a lieu à l'âge de 2½ ans, les chevaux sont habitués à l'obéissance au moyen d'une longe.